

Familienanzeigen

Alle Traueranzeigen auch online auf wirtrauern.de



Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Anni Barg

geb. Kleinsorge
* 31. Mai 1936

Am 22. August 2026 verstarb nach langer, geduldig ertragener, schwerer Krankheit unsere liebe Mutti, Oma und Uroma.

Du wirst immer in unseren Herzen sein.

Hans-Dieter und Karin
Rita und Georg
Karin und Dieter
Sabrina und Stephan
Sandra und Alexander
mit Anton und Pauline
Melanie
Jan und Franz
sowie alle Verwandten

Traueranschrift: Rita Grünwald c/o Bestattungshaus Schieffer oHG, Rosenhügel 23, 50259 Pulheim-Brauweiler

Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 7. Oktober 2026, um 14.00 Uhr im FriedWald Dormagen, 50769 Köln, Further Weg, statt (Treffpunkt Andachtsplatz).

Zum gemeinsamen Erinnern und Gedenken laden wir auf die Gedenkseite von Anni ein: www.bestattungshaus-schieffer.de

Du bist von der Erde gegangen,
in unseren Herzen wirst du immer bleiben.

Wir trauern um meinen geliebten Mann, unseren Vater,
Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel



Klaus Köhler

* 4. Mai 1939 † 28. August 2026

In Liebe und Dankbarkeit:

Christa
Frank und Sandra mit Kiara und Simon
Sandra
Andreas und Sophy mit Mats und Nils
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Familie Köhler c/o Bestattungen Glahn
Frankfurter Straße 226, 51147 Köln

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 16. September 2026, um 10:00 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofes Porz-Wahn, Siebengebirgsallee, statt. Anschließend ist die Urnenbeisetzung.

Von Blumen und Kränzen bitten wir abzusehen.

In Liebe und Dankbarkeit.
Für immer in unseren Herzen.

Gertrud Grünes

* 29. Oktober 1939 † 27. August 2026

In tiefer Verbundenheit

Dein Peter
Martin und Sylvie
Sylvia und Roland
Thomas

Im Namen aller Angehörigen, Freunde und Bekannten

Traueranschrift: Peter Grünes, c/o Bestattungshaus Lenartz & Diehm
Frankfurter Straße 536, 51145 Köln

Die Trauerfeier findet statt am Mittwoch, dem 16.09.2026
um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Urbach, Mühlenweg,
51145 Köln.

Die Urnenbeisetzung erfolgt im Anschluss.

Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen,
Du bist mein.

Jesaja 43,1

Im Glauben an die Auferstehung hat mein
lieber Mann, mein herzensguter Vater,
unser Bruder und Onkel

**Georg Stefan
Andreánszky**

* 14. Februar 1928 † 29. August 2026

seine Seele in die Hand seines Schöpfers
zurückgegeben.

Elisabeth Andreánszky, geb. Stommel
Christoph Andreánszky
Éva Angel, geb. Andreánszky und Kinder
Orsolya Fehér, geb. Andreánszky mit Hans

Traueranschrift: Familie Andreánszky c/o Bestattungen Glahn
Frankfurter Straße 226, 51147 Köln

Wir verabschieden uns von Georg Stefan in den Exequien am Mittwoch,
dem 30. September 2026, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St.
Bartholomäus, Porz-Urbach. Anschließend findet die Urnenbeisetzung
auf dem Friedhof Urbach, Eingang Mühlenweg, statt.

Von Blumen und Kränzen bitten wir abzusehen.

**Und alles Getrennte
findet sich wieder.**

Friedrich Hölderlin

Ausbau wird wohl um Jahre verzögert

Ost-West-Achse droht Stillstand



Die Linie 1 soll in Zukunft auf der Ost-West-Achse mit 90 Meter langen Bahnen fahren.
Foto: Martina Goyert

Der Ausbau der Ost-West-Achse könnte sich um Jahre verspäten. Was sind die Gründe für diese Verzögerung?

VON TIM ATTENBERGER

Köln. Zwar steht Geld für die weitere Planung im Haushaltsentwurf der Stadt. Doch die Kombination aus Tunnelabschluss, offenen Prüfaufträgen, unsicherer Förderung und angespannter Haushaltslage bringt das Projekt in eine schwierige Lage. Besonders heikel: Wenn Köln zunächst nur die Bahnsteige verlängert, könnte das später die Förderung des geplanten Innentunnels gefährden. Wartet die Stadt dagegen auf eine fertige Tunnelplanung, passiert auf der überlasteten Linie 1 womöglich jahrelang gar nichts. Die wichtigsten Fragen und Antworten im Überblick:

Worum geht es bei der Ost-West-Achse überhaupt?

Die 26,5 Kilometer lange Stadtbahn-Linie 1 verbindet Bensberg mit Weiden-West – täglich nutzen sie mehr als 100.000 Fahrgäste. Die Stadt Köln und die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) wollen auf der Strecke in Zukunft 90 Meter lange Bahnen einsetzen, um mehr Fahrgäste als bislang befördern zu können. Dafür müssen die Bahnsteige an 34 der 37 Haltestellen umgebaut und verlängert werden. Der Stadtrat hat im April 2025 beschlossen, dass in der Innenstadt zwischen Heumarkt und Aachener Weiher statt längerer Bahnsteige ein 2,5 Kilometer langer U-Bahn-Tunnel gebaut werden soll, falls Bund und Land diesen finanziell fördern sollten.

Was ist seit dem Ratsbeschluss passiert?

Der Verkehrsausschuss des NRW-Landtags hat im November 2025 beschlossen, dass zunächst nur der oberirdische Ausbau, also die Verlängerung der Bahnsteige,

in die Förderung des ÖPNV-Bedarfsplans aufgenommen wird. Der Kölner Stadtrat hat zwar einen U-Bahn-Tunnel beschlossen – Verkehrsminister Oliver Krischer argumentiert aber, dass dieser nicht abschließend definiert sei. Das liegt daran, dass der Stadtrat der Stadtverwaltung zudem Prüfaufträge auferlegt hat. Diese sollen klären, ob der U-Bahn-Tunnel auch schon in Deutz beginnen und unter dem Rhein hindurchführen könnte. Außerdem soll untersucht werden, ob der Tunnel auch bis zur Dürener Straße in Lindenthal fortgeführt werden könnte.

Was bedeutet das für das weitere Projekt?

Die Stadt erklärt zwar, der Beschluss des Verkehrsausschusses des Landtags solle einen „zeitnahen Baubeginn der Außenäste im Osten und Westen ermöglichen, bevor die finale Planung für die Innenstadt vorliegt“. Ein Baustart ist damit aber noch längst nicht gesichert. Stadt und KVB müssten entweder eine Förderzusage erhalten oder die Genehmigung für einen vorzeitigen Baubeginn. Beides wird nach Angaben eines Stadtsprechers derzeit weiter mit den Zuwendungsgebern verhandelt. In Köln gibt es dem Vernehmen nach die Sorge, dass ein vorgezogener oberirdischer Ausbau dem Tunnel später schaden könnte. Der Grund: Wenn die Kapazitätsprobleme schon teilweise gelöst sind, könnte der volkswirtschaftliche Nutzen des Tunnels rechnerisch sinken. Dann wäre eine Förderung schwieriger oder sogar unmöglich.

Was macht die Stadtverwaltung derzeit?

Seit dem politischen Beschluss für einen Tunnel zwischen Heumarkt und Aachener Weiher im April 2025 werden die vom Rat beschlossenen Prüfaufträge zu Tunnel und Oberfläche untersucht. Die Ergebnisse werden

nach Angaben der Stadt erst Anfang 2027 erwartet. Danach muss die Politik erneut entscheiden. Anschließend wird die Vorplanung für die Innenstadt nochmals aufgerollt. Erst nach der Entwurfsplanung kann ein prüffähiger Förderantrag für die Gesamtmaßnahme entstehen, teilt die Stadt mit. Dem Vernehmen nach kann das allerdings weitere zwei bis drei Jahre dauern.

Wie groß wäre der Eigenanteil der Stadt, falls Bund und Land den Tunnel fördern?

Für die Tunnelvariante wird mit Kosten von rund einer Milliarde Euro gerechnet. Da der Bund bis zu 75 Prozent der Kosten übernehmen würde und das Land weitere 15 Prozent, müsste die Stadt Köln die übrigen zehn Prozent übernehmen. Hinzu kommen etwa Planungskosten, die nicht förderfähig sind.

Was würde denn mit den neuen, 90 Meter langen Stadtbahnen geschehen, falls es für sie vorerst keine längeren Bahnsteige geben sollte?

Die KVB will die Züge jeweils aus einem 60 Meter langen und einem 30 Meter langen Zug zusammensetzen. Der Auftrag für neue Niederflurbahnen erhält Optionen für den Kauf von bis zu weiteren elf Lang- und 25 Kurz-zügen. Die KVB hat die Fahrzeuge für die ausbaute Ost-West-Achse also noch nicht final beim Hersteller Alstom bestellt.

Was sagt die Politik?

CDU, SPD und FDP, die den Tunnel im April 2025 beschlossen hatten, drängen darauf, dass ihr Beschluss jetzt auch umgesetzt wird. „Die politischen Beschlüsse zur Ost-West-Achse sind gefasst – bei Interpretationsschwierigkeiten können wir gerne eine Interpretationshilfe liefern“, sagt Lukas Lorenz (SPD). Er erwartet eine zügige Umsetzung seitens des Kölner Mobilitätsdezernats.

Bürgermeisterin Teresa De Bellis (CDU) weist von Tunnelgegnern verbreitete Gerüchte zurück, dass sie von den Tunnelplänen inzwischen abgerückt sei. „Das ist nicht richtig. Ich habe nur die Befürchtung, dass es durch die Einmischung des Verkehrsministers in die kommunale Selbstverwaltung zu einem Stillstand kommen wird“, sagt sie. Eine unterirdische Führung schaffe aus ihrer Sicht eine schnellere Verbindung und mache gleichzeitig die Innenstadt attraktiver.

Die Grünen lehnen einen Tunnelbau nach wie vor ab. Auch zum oberirdischen Ausbau äußert sich der verkehrspolitische Sprecher Lars Wahlen zurückhaltend. „Die Bahnsteigverlängerungen sind im Rat beschlossen. Ob wir in Anbetracht der herausfordernden Haushaltslage auch dieses Projekt auf den Prüfstand stellen müssen, bleibt abzuwarten“, sagt er.

Die Linken lehnen den Tunnel ebenfalls ab und kritisieren, dass Rat und Mobilitätsausschuss seit über einem Jahr nicht mehr über den Planungsstand des Projekts informiert hätten. „Es ist nicht akzeptabel, dass gegen den Ratsbeschluss verstoßen wird und die Ausschussmitglieder über den Sachstand der Planungen und Abstimmungsgespräche mit den Fördergebern im Dunkeln gelassen werden“, sagt die verkehrspolitische Sprecherin Angela Bankert.

Wir helfen im Trauerfall

GLAHN BESTATTUNGEN
www.bestattungen-glahn.de | 02203/64117
Den eigenen Koffer packt man besser selbst. Auch für die letzte Reise.
Bestattungsvorsorge - Entlastung für Ihre Familie.
Frankfurter Straße 226 | 51147 Köln (Porz-Wahn)

BESTATTUNGSHAUS WIEDENAU
• Eigene Trauerhalle
• Bestattungsvorsorge
• Tag & Nacht dienstbereit
• Erledigung aller Formalitäten
Trauerfälle setzen viele Gefühle frei . . . wir möchten Ihnen mit unserer Erfahrung helfen, Ihre Gedanken und Wünsche in Einklang zu bringen.
51149 Köln-Porz-Ensen, Elisenstr. 12, Tel. 02203/1 55 18

VELTEN
STEINMETZBETRIEB
seit 1921
Grabdenkmäler
Individuelle Anfertigung
Schubertstrasse 60 · Porz-Eil (Friedhof Leidenhausen)
Tel.: 0 22 03/3 94 24 · www.velten-steinmetz.de

R(h)einlesen
Erste Hilfe finden Sie auf unserer Internetseite.
02208-2623
Oberstraße 16, Ndk-Rheidt
Berliner Str. 56, Ndk-Ranzel
www.bestattungen-schallenberg.de

Eine Vorsorge entlastet Ihre Familie
LANGEL BESTATTUNGEN
02203 / **31139**
Heumarer Straße 16
51145 Köln
www.bestattungen-langel.de

In Köln beheimatet, in Porz zu Hause.
Den Menschen bei uns vor Ort verbunden.
02203 53438
Hauptstraße 389
51143 Köln
bestattungshaus-schweitzer.de

LENARTZ & DIEHM BESTATTUNGSHAUS
Ihr Bestattungshaus in Porz jetzt zusammen an neuer Adresse:
Frankfurter Straße 536 · 51145 Köln (Porz-Urbach)
Telefon: 02203 24429 oder 65522
Wir sind jederzeit telefonisch erreichbar

Flohr Faust GRABSTEINE GmbH
www.flohr-faust-grabsteine.de
Wir helfen weiter!
Urnengrab Komplett-Set € 1.190,-
Einzelgrab Komplett-Set € 2.350,-
Doppelgrab Komplett-Set € 3.690,-
Grabanlagen aus Granit, inkl. Einfassung und Montage, Fundamente, Schrift und Ornament eingehauen sowie einer Laterne aus Bronze oder Aluminium.
Luxemburgerstr.249-251 50354 Hürth-Hermülheim 0 22 33 - 70 00 34

100-jähriges Bestehen wurde auf dem Vereinsgelände an der Groov ausgiebig zelebriert

Club für Wassersport feiert großes Jubiläum

An zwei Tagen voller Wassersport, Musik und kölscher Lebensfreude feierte der Club für Wassersport Porz am vergangenen Wochenende seinen 100. Jahrestag. Auf dem Vereinsgelände an der Groov mit Blick auf den eigenen Hafen waren Gäste gekommen, um auf die bewegte Clubgeschichte zurückzuschauen und Entspannung am Strom zu genießen. Kölsche Musik, Spaß für die ganze Familie und natürlich der Wassersport standen im Mittelpunkt.

VON BEATRIX LAMPE

Porz. Der Überblick über die 100-jährige Geschichte des angesehenen Clubs ist bemerkenswert: Mit Schlips und Kragen, entschlossenem Blick und die Ruder zum Spalier aufgestellt – so präsentierten sich die frühen Mitglieder des Clubs für Wassersport Porz mit ihren Booten in den ersten Jahren nach der Gründung. Die Freude am Sport auf dem Strom war schon vor 100 Jahren bei der Gründung des jetzt so traditionsreichen Clubs auch mit Anstrengung verbunden.

Boote und ein Zuhause für den Club zu beschaffen und sportliche Erfolge zu erringen – das ging nur in einer engagierten Gemeinschaft. Am 1. August 1926 fanden sich 15 sportbegeisterte junge Männer zur konstituierenden Sitzung zusammen, bekamen bald Unterstützung vom Wirt der damaligen Gaststätte Lindenhof und konnten die ersten Paddelboote im Keller des Tanzlokals lagern, wo jetzt das Porzer Hochhaus Lindenhof steht.

Seither ist viel Wasser den Rhein heruntergeflossen. Der Club hat Höhen und Tiefen erlebt, immer wieder begeisterte Mitstreiter gefunden, sportliche Erfolge errungen. Und seit mehr als 50 Jahren kann er den eigenen Hafen an der Groov nutzen – ein Schmuckstück am Rhein, das viele Menschen in Porz stolz macht und weit mehr als nur die Wassersportler im Verein erfreut. Zum Jubiläum blicken der jetzige Vorsitzende Michael Reitz und sein langjähriger Amtsvorgänger Marcus Schüler auf die Historie zurück und auch in Richtung Zukunft. Denn die Geschichte des Wassersports in

Porz bleibt in Bewegung.

Die Kanus des Gründungsjahres waren schon in den 1930er-Jahren weitgehend von Ruderbooten abgelöst worden. Damit führen Vereinsmitglieder des jungen Clubs durch intensives Renntraining beachtliche Erfolge gegen die starke Konkurrenz bedeutend größerer Vereine ein. Dazu trug die Unterstützung von Mäzenen bei. Ferdinand Mühlens (4711) stiftete dem Club nach Derbysiegen seiner Pferde zwei Boote. Das Sägewerk Dülken schenkte Holz für den Bau von Bootgestellen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg musste der Club sich neu aufstellen. Mehrere der jungen Sportler waren gefallen, und im Frühjahr 1945 wurde ein Bootschuppen samt den neuesten Vierern des Clubs durch Tiefflieger-Beschuss zerstört. Doch der Verein fand ein neues Zuhause, noch in den Trümmern. Ein ehemaliger Brauereikeller am Rosenhügel, verfallen und völlig verwahrlost, wurde von der Gemeinde Porz gepachtet und mit einer kaum vorstellbaren persönlichen Leistung der Mitglieder hergerichtet.

Der Schutt aus dem alten Eiskeller wurde zusammengetragen, planiert und zur ersten Anlegestelle. Im neuen Bootschuppen konnten die geretteten und neue Boote untergebracht werden. In Anerkennung der Leistungen des Clubs schenkte die junge Stadt Porz dem CfWP das Gelände, auf dem das erste Clubhaus entstehen konnte, auch dies mit großem persönlichen und finanziellen Einsatz. Der Porzer Stadtdirektor Rudolf Trum engagierte sich im Vorstand des Clubs dabei besonders erfolgreich. 1963 wurde das Clubhaus eingeweiht.

Sportlich standen die Clubmitglieder vor anderen Herausforderungen: Um Erfolge bei Landes- und Bundesmeisterschaften zu erringen, mussten die Sportler samt Booten zu entfernten Trainingsplätzen wie dem Decksteiner Weiher fahren, denn der Rhein scheidet als Trainingsgewässer fürs Rennrudern in leichten, regatta-tauglichen Booten aus. Im Club wurde das Augenmerk immer stärker auf das Wanderrudern gelegt. Hier fahren die Sportlerinnen und Sportler aus Porz seit Jahrzehnten mit bemerkenswertem Erfolg und legen schier unglaublich viele

Stromkilometer zurück.

Auch als Rudolf Trum nicht mehr Vorsitzender des Clubs war, engagierte er sich im Interesse des Wassersports. Ihm gelang noch vor der Eingemeindung der Stadt Porz, den Umbau des still liegenden alten Rheinarms zur jetzigen Freizeitanlage Groov in Bewegung zu setzen. Dafür galt es, Fördermittel zu gewinnen. Listig wurden die öffentlichen Mittel damals nicht explizit für den Bau eines aus diesen Fördertöpfen nicht finanzierbaren Sporthafens beantragt, sondern für die Gestaltung der Freizeitanlage – zu der dann auch das Hafenbecken zählt.

Allein die Geschichte dieser Hafenanlage ist filmreif und in einer Chronik spannend aufgearbeitet. Wo jetzt die Steganlage für 120 Boote ist, war bis in die 1970er-Jahre eine abschüssige Kuhwiese. Sie führte zur sogenannten Schlau, einem engen Wasserlauf zwischen dem Tümpel an der Wiese und dem Strom. Unter einem Stacheldraht der Weide hindurch mussten die Ruderer damals ihre Boote zum Rhein bugsieren, auf dem sie dann aber heute unvorstellbare Freiheiten genossen. Sie konnten sich etwa mit ihren kleinen Booten an die großen Schiffe hängen, deren Kapitäne sie im Schlepp bis zur Mosel oder bis nach Heidelberg oder stromabwärts bis Holland zogen.

Mit der Hafenanlage, die ausdrücklich „nicht für Millionäre mit Luxusjachten, sondern für die 120 Bootsbesitzer, die Sport treiben wollen“, gedacht war, änderte sich die Mitglieder-Zusammensetzung. Inzwischen umfasst die Segel- und Motorbootabteilung zwei Drittel der jetzt 540 Mitglieder, darunter allerdings nur noch wenige Segler, denn dieser Sport ist auf dem Rhein eher schwierig.

Das Interesse am Rudern ist weiterhin sehr ausgeprägt, stellen Reitz und Schüler fest. Die aktiven Frauen und Männer leisten weiterhin viele Kilometer beim Wanderrudern zurück, der Club wirbt um junge Mitglieder und hat im Bootschuppen eine beeindruckende Zahl gut gepflegter Boote unterschiedlicher Größenordnung. Doch so intensiv clubverbunden und auch über den Sport hinaus engagiert wie in den Anfangsjahren sind nicht mehr sämtliche derzeit aktiven und inaktiven Mitglieder. Was vor allem auf Zeitmangel zurückzuführen ist – wie der Clubvorstand immer wieder zu spüren bekommt. Die Anmeldezahlen zum Schnupperrudern seien immer hoch, die Begeisterung für die Bewegung und die Freiheit auf dem Wasser spürbar. Viele Interessierte unterschätzten aber wohl den großen Zeitaufwand für diesen Sport, vom Holen der Boote über den Einsatz auf dem Wasser bis zur anschließenden Versorgung der

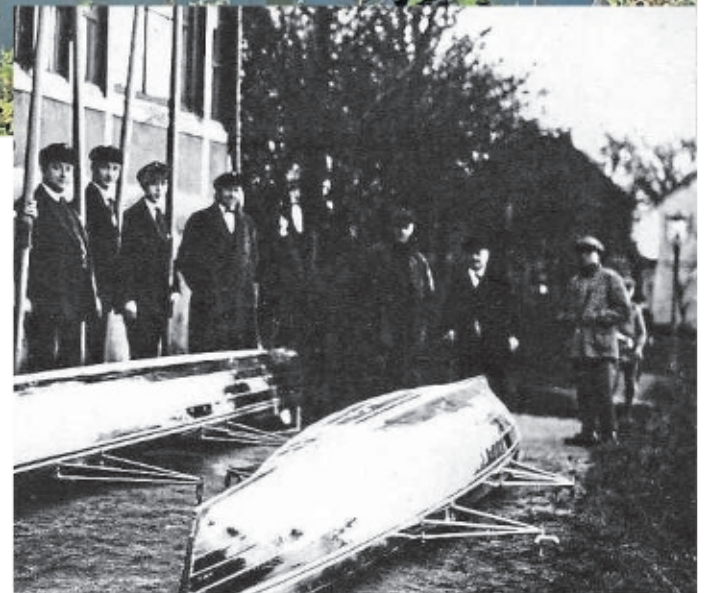
Sportgeräte im Bootschuppen.

Der Zeitmangel vieler Mitglieder erschwerte es dem Club auch, für gemeinschaftliche Eigenleistungen zu werben. Ohne dieses Engagement seien aber die geringen Club-Beiträge nicht möglich. Schüler erinnert daher mit Stolz an die rund 5000 Arbeitsstunden, die 40 Clubmitglieder etwa beim unumgänglichen Umbau der 255 Meter umfassenden Steganlage im Jahr 2021 geleistet haben. Diesen Geist des Miteinanders versuche man im Club zu erhalten, betont Michael Reitz. Der Einsatz für den Sport bleibe im Fluss und es werde finanzielle Vorsorge getroffen.

Die demnächst erneut notwendige Ausbaggerung und weitere bauliche Sanierungen rund um den Hafen werden den Club nämlich wieder viel Geld und Einsatz kosten. Marcus Schüler hat die Bedeutung des Hafens für den Club so zusammengefasst: „Ein Hafen ist mehr als Wasser und Stege, er ist das, was Generationen von Mitgliedern mit ihren eigenen Händen geschaffen haben. Jeder Fingersteg, den wir zusammengeschraubt, jede Schaufel Schlamm, die wir herausgeholt haben, steht für die Überzeugung, dass dieser Verein auch das Schwierigste schafft, wenn er zusammenhält. Das ist unser eigentliches Vermögen, nicht der Hafen, sondern die Menschen, die ihn tragen.“



Der Hafen mit 120 Liegeplätzen wurde 1975 angelegt und ist bis heute das Schmuckstück der Freizeitanlage Groov. Foto: Lampe



Seriös gekleidete Wassersportler mit den ersten eigenen Ruderbooten im Jahr 1927. Foto: Club für Wassersport Porz



Mit Elan und Muskelkraft legten Mitglieder des Clubs am neuen Standort Zündorf eine Rampe zum Rhein an, die sie aus dem Schutt zusammen trugen. Foto: Club für Wassersport Porz

Supermarkt und Sozialwohnungen für Langel

VON BEATRIX LAMPE

Porz. Am nördlichen Orts- eingang von Langel sollen in knapp zwei Jahren ein Aldi-Markt, eine Filiale der Troisdorfer Bäckerei Heisters samt Café und sozial geförderte Wohnungen fertiggestellt werden. Die Aditon KG, eine Familiengesellschaft der Brings Gruppe mit Sitz in Bornheim, lud anlässlich der Fertigstellung des Rohbaus zu einer Feier in das Gebäude. Es soll zusammen mit dem Riegelbau auf dem Grundstück An der Mühle demnächst gut 2600 Quadratmeter Wohnfläche und 1600 Quadratmeter Gewerbefläche bieten.

Familienunternehmer Peter Brings und seine Frau Ursula dankten den engagierten Unterstützerinnen und Unterstützern, ohne die es auf dem seit den 1980er-Jahren brachliegenden Gelände keinen Bau

gegeben hätte. Anne Henk-Hollstein, Dieter Redlin und Lutz Tempel von der örtlichen Politik, den ehemaligen Kölner Baudezernenten Markus Greitemann, Bauunternehmer Wolfgang Jung-Köppel und Bauleiter Stefan Schmitz hob er lobend hervor. Auch mit den künftigen Mietparteien habe es von Beginn des Projekts an eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gegeben. Aldi, vertreten durch Harald Peters als Leiter der Filialentwicklung, Peter Scharfe von der Alexianer Krankenhaus Porz GmbH sowie Johannes und Andrea Deimann von der Bäckerei Heisters hätten mit dem Bauherren zusammen viel Energie ins Projekt gesteckt und einen langen Atem bewiesen.

Der war für dieses als problematisch geltende Grundstück tatsächlich nötig. Brings verwies auf die lange und verwinkelte Planungsgeschich-

te für das Areal, auf dem bis in die 1960er-Jahre Kies abgebaut wurde, das dann mit Müll und Bauschutt verfüllt wurde und für das es einen alten Bebauungsplan gab. Der sah den Bau von Eigenheimen vor, was unter anderem wegen Bedenken hinsichtlich des Untergrundes nicht zustande kam. 2014 sei erstmals die Ansiedlung eines Lebensmittelversorgers ins Gespräch gekommen – der südlichste Kölner Stadtteil am Rhein hat seinen Einwohnern in dieser Hinsicht bisher nichts zu bieten.

Nachdem der Rat den Bebauungsplan 2024 beschlossen hatte, waren aufwendige Erkundungs- und Bodenuntersuchungen wegen der früheren Deponienutzung notwendig. Glücklicherweise, so Peter Brings, wurden keine gefährlichen Stoffe im Boden gefunden. Mit moderner Technologie wurde der Baugrund

vorbereitet. So wurden fast 500 sogenannte Rüttelstopfpfähle in den Deponieboden gepresst, es wurden Drainage-Schichten und lastverteilende Betonpolster angelegt und zum Teil der Boden ausgetauscht. Der eigentliche Baubeginn war im November 2025, seither gingen die Bauarbeiten zügig voran. Die Rohbaufertigstellung für das Riegelgebäude soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Sämtlicher Wohnraum wird im Rahmen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus des Landes NRW errichtet. Die insgesamt 31 Wohnungen stehen damit Mietern mit einem Wohnberechtigungsschein zur Verfügung. Der Schwerpunkt liegt auf kompakten Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnungen. Die gesamte Wohnanlage wird barrierefrei ausgeführt und mit Aufzügen ausgestattet. Durch Erdwärmetechnik, Photovoltaikanlagen, Retentions-

anlagen für Niederschlagswasser, Dachbegrünung und viele Bäume und Pflanzen wird ein Null-Energie-Standard erreicht. Sämtliche zur Beheizung und Brauchwassererwärmung benötigte Energie wird im Jahresmittel aus regenerativen Quellen gewonnen.

Die Kombination aus Wohnen, Nahversorgung und ergänzenden Gewerbeflächen soll einen lebendigen und gut integrierten Standort schaffen. „Viele Menschen in Langel können Dinge des täglichen Bedarfs dann endlich wieder fußläufig oder per Rad besorgen“, erwartet Brings. Für eine bessere Versorgung haben sich seit Jahren auch der Bürgerverein und der Ortsring Langel, vertreten durch Georg Melchers und Klaudia Odenthal, ausgesprochen. Die Fertigstellung der gesamten Anlage ist für Mitte 2028 vorgesehen.



Das Unternehmer-Ehepaar Peter und Ursula Brings steht auf dem ehemaligen Deponiegelände an der Mühle. Foto: Lampe

Komplettbäder aus einer Hand inkl. aller Handwerksleistungen

Hauptstraße 274 • Köln (Porz) • 0 22 03 - 89 64 90
www.duester.com

HEIZUNGEN & BÄDER

Schulhöfe geöffnet: Weitere Flächen sollen in den kommenden Monaten folgen

„Viele glückliche Gesichter“

VON JULIA HAHN-KLOSE, DIRK RISSE
UND SUSANNE ROHLFING

Köln. Nach einem Dringlichkeitsbeschluss des Stadtrates Anfang Juli hatte die Verwaltung zu Beginn der Sommerferien 31 Kölner Schulhöfe für die Nutzung als Spiel-, Sport- und Begegnungsfläche geöffnet. Nach sechs Wochen Ferien zog Schuldezernent Robert Voigtsberger jetzt „ein positives Fazit“. Er sei selbst auf dem einen oder anderen Schulhof gewesen: „Da habe ich in viele glückliche Kindergesichter geblickt. Ich war begeistert, was auf diesen Schulhöfen alles stattfinden kann und auch stattfindet.“

Es ist ein Erfolg nach langem Anlauf. Im Herbst 2021 hatte die Stadt im Rahmen eines Pilotprojektes in jedem der neun Kölner Stadtbezirke einen Schulhof zum Spielen an den Nachmittagen und Wochenenden geöffnet. Der Kos-

tenpunkt: 500.000 Euro pro Jahr für den extra eingerichteten Reinigungs- und Schließdienst. Ende 2024 stoppte die Stadt das Projekt aus finanziellen Gründen – obwohl man in einer Auswertung zu dem Schluss gekommen war, dass es als voller Erfolg zu bewerten sei.

Schulhöfe dürfen jetzt auch außerhalb der Schulzeiten bespielt werden.

Die Entrüstung unter Kölner Kommunalpolitikern und auch in manchen Schulen war daraufhin groß. Anfang 2025 beschloss der Stadtrat, dass die Verwaltung neue Möglichkeiten prüfen solle, die Schulhöfe wieder zu öffnen. Passiert ist dann erst einmal nichts. Ohne Budget hielt man das offenbar nicht für umsetzbar. Nachdem der „Kölner Stadt-Anzeiger“ berichtet hatte, dass das in anderen Städten sehr wohl mög-

lich ist, teilte Schuldezernent Voigtsberger in diesem Frühjahr mit, nun doch alle Schulhöfe der 269 städtischen Schulen dauerhaft öffnen zu wollen.

Vor den Sommerferien zeichnete sich jedoch ab, dass es wieder nicht recht vorangeht. Daraufhin beschloss eine Mehrheit im Stadtrat in der Sitzung vom 2. Juli per Dringlichkeitsantrag, dass die Verwaltung Schulhöfe „im Rahmen der Möglichkeiten der jeweiligen Schulen“ doch bitte zu Beginn der Sommerferien öffnen solle. Weil danach keine Ratsitzung mehr stattfand, wurde die nötige „Benutzungsordnung für Schulhöfe der Stadt Köln“ zunächst per Entscheidung durch Oberbürgermeister Torsten Burmester und ein Ratsmitglied abgesegnet. Diese muss nun in der Sitzung am Mittwoch noch von einer Ratsmehrheit legitimiert werden.

Die Benutzungsordnung

legt fest, dass Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre die freigegebenen Schulhöfe bis 19 Uhr nutzen dürfen. Erlaubt ist die Freizeitgestaltung, insbesondere „zur Befriedigung der Spiel- und Bewegungsbedürfnisse“. Die Benutzung des Schulhofs zu „sonstigen Zwecken“ sei unzulässig, das Betreten von Schulgebäuden verboten, und das Gelände müsse sauber gehalten werden. Es folgt eine Liste mit Unzulässigem: Waffen oder waffenähnliche Gegenstände etwa, Rauchen, Alkohol trinken, motorbetriebene Fahrzeuge, Feuer oder Feuerwerkskörper, das Mitführen von Tieren.

Für die Umsetzung der Schulhoföffnungen stehen einmalig 100.000 Euro bereit – dauerhafte laufende Kosten darf es somit nicht geben. Bei so mancher Schule führt das zu Sorgen vor einer Vermüllung ihres Schulhofs. Voigtsberger sagte jedoch über die in den



Ferien geöffneten Flächen: „Sie waren insgesamt in einem guten Zustand: Gefüllte Müll-

eimer wurden beispielsweise auch wieder geleert.“ Die Stadt hatte vor den Ferien zunächst bei 56 ihrer Schulen wegen einer Öffnung angefragt. Diese mussten über einen direkten Zugang zum

Schulhof verfügen, es durften keine aktuellen Baumaßnahmen laufen und kein erhöhtes Gefahrenrisiko vorliegen, wie zum Beispiel ein nicht eingefriedeter Teich.

Gezwungen wurde keine der Schulen, die Leitungen konnten Bedenken anmelden – und 31 wurden schließlich geöff-

net. Vorläufige Schilder weisen darauf hin. Nach den aus seiner Sicht erfolgreichen Ferienöffnungen kündigte Voigtsberger an: „Dies ist eine gute Grundlage, um mit den Schulleitungen ins Gespräch zu gehen und weitere Schulhöfe in den nächsten Monaten zu öffnen.“

Neue Elternhaltestellen sorgen für Kritik

VON TIM ATTENBERGER

Köln. Mit neuen Schulstraßen will die Stadt Köln Kinder besser vor dem Autoverkehr schützen. Zugleich hat sie an drei Schulen erstmals sogenannte Elternhaltestellen eingerichtet – also Zonen, an denen Eltern ihre Kinder mit dem Auto absetzen können. Genau daran entzündet sich nun Kritik der Initiative Kidi-

cal Mass, die sich für die Sicherheit von Kindern auf dem Schulweg einsetzt, der Fußgängerinitiative Fuss e. V. und des Verkehrsclub Deutschland (VCD) Köln.

Die Zonen befinden sich an der Katholischen Grundschule Horststraße in Mülheim, an der Stephan-Lochner-Schule im Rathenauviertel sowie an der Inklusiven Offenen Ganztagschule Kretzerstraße in Nippes.

Die Stadt Köln hat dort drei neue Schulstraßen eingerichtet, auf denen der Autoverkehr zu Schulbeginn und -ende zeitweise eingeschränkt wird. Die Elternhaltestellen hat die Stadt als Ergänzung vorgesehen. Die blau-weißen Hinweisschilder dafür hat der Allgemeine Deutsche Automobil-Club (ADAC) bezahlt.

„Ich bin irritiert, weil die Stadt Köln in der Vergangen-

heit ganz bewusst keine Elternhaltestellen einrichten wollte“, sagt Kidi-cal-Mass-Sprecherin Simone Kraus. Eine Schulstraße verfolge das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Roller zur Schule gelangen. „Elternhaltestellen sind ein Angebot in die Gegenrichtung“, sagt Kraus. Sie befürchtet, dass Eltern die Zonen als Signal verstehen könnten, ihre

Kinder trotz Schulstraße weiterhin mit dem Auto zu bringen.

„Es mag Einzelfälle geben, bei denen das vielleicht sinnvoll sein kann, aber das kann keine grundsätzliche Lösung sein“, sagt Kraus. Sie wirft der Stadt vor, die unterschiedlichen Gegebenheiten an den Schulen nicht ausreichend zu berücksichtigen. An der Stephan-Lochner-Schule etwa halte sie eine Elternhaltestelle für nicht zielführend.

Die Ortsgruppe Köln des Fuss e.V. sieht die Elternhaltestellen ebenfalls kritisch. „Besteht doch die Gefahr, dass Eltern diese Einrichtung als Einladung verstehen könnten, ihre Kinder per Auto zur Schule fahren zu können“, sagt Sprecherin Anne Grose.

„Elternhaltestellen können helfen, gefährliche Situationen direkt vor dem Schultor zu reduzieren – aber nur, wenn sie nicht als bequeme Einladung zum Elterntaxi missverstanden werden“, sagt Hans-Georg Kleinmann, Vorstandsmitglied beim VCD Köln. Elternhaltestellen seien allenfalls eine Übergangslösung für scheinbar unvermeidbare Autofahrten. Priorität müssten sichere Schulwege, Schulstraßen, Tempo 30 und sichere Querungen haben.

Die Stadt Köln weist die Kritik zurück. Sie versteht die Elternhaltestellen nicht als Einladung zum Elterntaxi, sondern als Versuch, den Bringverkehr aus dem unmittelbaren Schulumfeld herauszuhalten. „Damit durch die Einrichtung einer Schulstraße keine verkehrsgefährdende Situation durch Verlagerung des Bring- und Holverkehrs auf umliegende Straßen entsteht, können Elternhaltestellen aus Sicht der Stadt Köln eine sinnvolle ergänzende Maßnahme zur Schulstraße sein“, teilt ein Stadtsprecher auf Anfrage mit. Deshalb teste die Stadt in Gebieten mit hohem Parkdruck feste Haltestellen für Elterntaxis. „Sie sollen Eltern in Ausnahmefällen eine sichere Möglichkeit bieten, ihre Kinder gezielt ein- und aussteigen zu lassen“, so der Sprecher.

Am Beispiel der Kretzerstraße in Nippes zeige sich, warum eine solche Ergänzung sinnvoll sei: Rund zehn Prozent der Schülerinnen und Schüler wohnen laut der Stadt weiter als 1,5 Kilometer und somit mehr als 20 Gehminuten von der Schule entfernt. „Ohne eine geregelte Bring- und Holmöglichkeit außerhalb der Schulstraße besteht die Gefahr, dass sich der Elterntaxi-Verkehr lediglich in angrenzende Straßen verlagert und dort neue Gefahren entstehen“, sagt der Stadtsprecher. Die Maßnahme ziele



nicht darauf ab, Elternverkehr zu fördern.

Der ADAC, der für die drei Schulen insgesamt sechs Hinweisschilder zur Verfügung gestellt hat, unterstützt die Einrichtung von Elternhaltestellen bereits an anderen Schulen in Nordrhein-Westfalen. „Die Kombination aus Schulstraßen und Elternhaltestellen ist ein guter Ansatz, um die Verkehrssituation rund um Schulen zu verbessern“, sagt ADAC-Mobilitätsexperte Roman Suthold. „Wichtig ist, dass die Angebote von den Eltern angenommen werden. Wer sein Kind mit dem Auto bringen muss, sollte die ausgewiesenen Haltestellen nutzen und den direkten Bereich vor dem Schuleingang freigehalten.“

Grundsätzlich plädiere der ADAC Nordrhein dafür, den Schulweg zu Fuß, mit dem Tretroller oder dem Fahrrad zurückzulegen. Wenn ein kompletter Schulweg ohne Au-

to nicht möglich sei, seien die Elternhaltestellen aber eine sinnvolle Alternative, da Kinder zumindest den letzten Teil des Weges selbstständig zu Fuß zurücklegten.

Die vom ADAC finanzierten Hinweisschilder haben juristisch betrachtet keine Bedeutung, da die deutsche Straßenverkehrsordnung keine eigenständige Verkehrszeichen- oder Rechtskategorie „Elternhaltestelle“ vorsieht. Die Hinweisschilder wurden deshalb jeweils in Verbindung mit einem zeitlich begrenzten, eingeschränkten Halteverbot aufgestellt, das den Zeiten der jeweiligen Schulstraße entspricht.

In Köln gibt es ein großes Interesse an Schulstraßen. Insgesamt 88 Schulen stehen aktuell auf einer Vormerkliste der Stadtverwaltung. Eine schnelle Umsetzung scheitert nach Angaben der Stadt bislang an „fehlenden Ressourcen“.

**ERÖFFNUNGSFEST
OFFENBACHPLATZ
19. & 20.9.2026**

Samstag, 19.9.2026

FESTIVAL

**CHILLY GONZALES & BAND
MOKA EFTI ORCHESTRA**

ANJA HUWE / X MAL DEUTSCHLAND

DAKH DAUGHTERS

CONNY + Liser feat. Monti on drums

MOOR MOTHER feat. Hamid Drake & Aquiles Navarro

DANA SCHECHTER & PAUL WALLFISCH

u. v. m.

Sonntag, 20.9.2026

FAMILIENFEST

KLANGSPIELPLATZ, MITMACHAKTIONEN,
DIE SENDUNG MIT DER MAUS & RALPH CASPERS

**NEUSTARTKONZERT
MIT KASALLA**

ALLE INFOS



Stadt Köln

Jeck auf Tech?

Neueröffnung Tech Village
Hohe Straße 46-50

OralB iO

iO 9N Black onyx
Elektrische Zahnbürste
• Magnet-Technologie für ein extra
leises und sanftes Putzerlebnis

Art.Nr.: 2813053

149.-



dyson

Airwrap i.d.™
Multi-Haarstyler und -trockner
• Styling ohne Schäden durch Hitze
• Zieht das Haar an und wickelt es
auf – für Wellen und Locken

Art.Nr.: 3030079

377.-



ALLNET FLAT
100GB

- 100 GB Datenvolumen inkl. 5G
- Bis zu 50 Mbit/s maximale Bandbreite
- Flat Telefonie und SMS in alle deutschen Netze
- 50€ Wechselbonus

monatlich
€ 49.99¹⁾

iPhone 17
ProMax
Smartphone

- Das leistungsstärkste iPhone aller Zeiten. Brillantes 6,9" Display, Aluminium Unibody Design, A19 Pro Chip, 48 MP Rückkameras und die bisher beste Batterielaufzeit.

Art.Nr.: 3013594

79.-

¹⁾ Preis mit Vertrag



AirPods 4
In-ear Kopfhörer

- AirPods 4 – ein ganz neues Hörerlebnis mit Stimmisolation, Siri Interaktionen und Personalisiertem 3D Audio. Mit überarbeiteter Passform für einen angenehmen Sitz den ganzen Tag über.

Art.Nr.: 2954343

99.-



WD Western Digital

WD Elements™ 4 TB
HDD 2,5" extern
• Ultraschnelle Datenübertragungen mit USB 3.0, kompatibel mit USB 2.0

Art. Nr.: 2412193

111.-



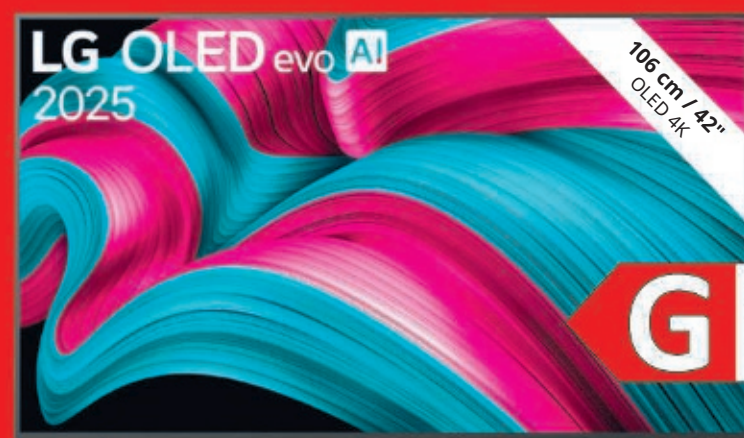
LIEBHERR

KGN 52Vc03 Pure NoFrost
Kühl-Gefrierkombination

- Gesamtvolumen: 330 ltr. (Kühlen: 227 ltr. / Gefrieren: 103 ltr.)
- EasyFresh-Safe optimal für unverpacktes Obst, Gemüse oder Früchte

Art. Nr.: 2931198

555.-



LG

OLED 42 C57 LA
42" OLED evo TV

- α9 Gen8 4K AI Prozessor optimiert Bild und Sound
- Filmmaker Mode™ für kinogleiches Entertainment

Art. Nr.: 2982817



555.-

¹⁾ Gilt bei gleichzeitigem Abschluss eines Mobilfunkvertrags im Tarif Allnet Flat 100GB im Mobilfunknetz der Vodafone. Mit Online-Rechnung. 24 Monate Mindestvertragslaufzeit, Anschlusspreis € 39,99. Der monatliche Paketpreis beträgt € 49,99. Die Internet Flat enthält eine max. Bandbreite von 50 Mbit/s. Nach Verbrauch eines Datenvolumens von 100GB in einem Abrechnungszeitraum wird die Bandbreite auf max. 64 kbit/s (Download) und 64 kbit/s (Upload) beschränkt. Aktion 50€ Wechselbonus: Ihr Bonus für die Mitnahme der alten Rufnummer wird Ihnen von freenet gutgeschrieben, wenn Sie innerhalb von 30 Tagen nach erfolgreicher Mitnahme der Rufnummer eine SMS mit dem Text „Bonus“ (ohne Sonderzeichen) an die 22234 senden. Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt. Anbieter: freenet DLS GmbH, Hollerstr. 126, 24782 Büdelsdorf. Aktion gültig vom 12.09.-19.09.2026. Angebot gilt nur, solange Vorrat reicht. Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Abbildungen ähnlich und Dekoration nicht enthalten. Keine Mitnahmegarantie.

Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Köln Hohe Straße
Hohe Straße 46-50 • 50667 Köln

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 10-20 Uhr

Weitere Infos erhältst du unter 0221/22243-333
sowie auf www.mediamarkt.de



Stellenmarkt

Arbeitsangebote

Aushilfe für Reibekuchenbude gesucht. Bewerbung an; info@bierhaus-salzgass.de oder ☎ 0221-8001900

Haushaltshilfe/Begleitung (Einkauf und Freizeit) stundenweise nach Köln-Höhenberg gesucht. PKW erwünscht. ☎ 0221-8704897

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, 0177-8658556

Produktionsmitarbeiter m/w/d in Bergisch Gladbach Freitags von 8:00 -16:30 und Samstags 08:00-12:00. 12 h die Woche. ☎ 01523-9982954

Verkäuferin (m/w/d), flexibel in Teilzeit, für Imbiss in der Innenstadt gesucht. ☎ 0151-23324392

Willst du wieder Durchblick nutzen, lass mich deine Fenster putzen. Reinigung zum Festpreis ☎ 0175- 1763572

Nippes: Gärtner gesucht für begrünten Gartenhof mit Entsorgung. ☎ 0173-7236085 ab 10.00 Uhr

Arbeitsgesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Erledige sämtliche Innen- und Außenarbeiten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und Mauerearbeiten, sowie Laminat u. Pflasterarbeiten verlegen, streichen, abreißen fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Fliesenleger mit langjähriger Erfahrung sucht Arbeit 01577-0052345

Frau sucht Putzstelle. ☎ 0178-5939098

Gartenarbeit aller Art. Sorgfältig, preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Gärtner sucht Arbeit und macht alles rund ums Haus. ☎ 0152-18660949

Handwerker, Innenverputz, Trockenbau, Fliesen, Tapezieren, Streichen, Laminat. ☎ 0157-53841909

Maler und Bodenleger, zuverlässig, günstig, auch Fliesen- u. Putzarbeiten. ☎ 0151-25974042

Malermmeisterin, Fachmännisch, Zuverlässig und Sauber. Auch Privat. ☎ 0178-8369781

Suche Arbeit als Haushaltshilfe. ☎ 0152-18153630

Minijobs

Aushilfe m/ w/ d für Warenannahme auf Minijob - Basis gesucht. 3x /Woche (Mo, Mi, Fr, vormittags.) Bewerbung: ☎ 0221-8001900 od. info@bierhaus-salzgass.de

Spüler Aushilfe m/w/d auf 520 € - Basis gesucht. Bewerbung ☎ 0221-8001900 oder Mail: info@bierhaus-salzgass.de

Stellenangebote

Ab sofort suchen wir Mitarbeitende für unseren Gastronomie-Service in Teilzeit für bis zu 120 Std./Monat Frühschicht 6-14:30 Uhr, auch sonn- und feiertags, Gehalt nach Tarif AVR-Caritas, Weihnachtsgeld und betriebliche Altersvorsorge. Ihre Bewerbung mit Lebenslauf richten Sie bitte per Post an Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer, Straßburger Platz 2, 51109 Köln oder E-Mail: willkommen.dow@senioren Dienste.de, Infos unter Tel: 0221 8997-431. Wir freuen uns auf Sie.

Ambulanz Köln bietet Qualifizierung zum Rettungssanitäter (m/w/d) in ca. 3 Monaten, danach Vollzeit Arbeitsplatz im Kölner Krankentransport. info: www.ambulanz-koeln.de

Berater (m/w/d) im Bereich Flirt & Erotik gesucht. Gute Verdienstmöglichkeiten, Home Office möglich. Tel. 0221-964464228

Die Gebäudereinigung sucht ab sofort Reinigungskräfte für Standort Köln Mülheim und Bergisch Gladbach, Mo-Fr, tägl. 3 Std, ab 16 Uhr, übertarifliche Bezahlung ☎ 0176-64405675

Fahrer m/w/d gesucht! Wir suchen für die Beförderung von Menschen mit Behinderung ab sofort Fahrer als Aushilfe! Gerne auch Rentner. Infos unter 0151-70600113

Hausmeister/in in für die Objektbetreuung gesucht (m/w/d). Treppenhausreinigung, Mülltonnen-Service usw. Zwingend erforderlich ist der Führerschein Klasse B, möglichst Berufserfahrung. Vollzeit! 0221-16907040. Die Putzfeen GmbH & Co.KG

Homeoffice. Einfache PC-Tätigkeiten(EDV). Flexible Arbeitszeiten. Keine Vorkenntnisse nötig. rolf.gramoll@web.de

Koch/Beikoch m/w/d Vollzeit gesucht. Bewerbung per Mail oder telef. ☎ 0221-8001900 o. info@bierhaus-salzgass.de

REWE

Kassierer/in, Ladenkraft/in (m/w/d) für Obst & Gemüseabteilung sowie die Getränkeabteilung in Voll- und Teilzeit und Minijob für unseren Markt in Köln: Rorenkirchen. Die Arbeitszeiten finden im Rahmen der regulären Öffnungszeiten (auch am Wochenende) statt. Gerne auch Quereinsteiger!! NEUGIERIG? Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schicken Sie uns am besten noch heute Ihre Bewerbung unter Angabe des vollständigen Namens und der Telefonnummer. Wir freuen uns auf Sie. Rewe Istaas z.Hd Herr Freytag Hauptstr.128 50996 Tel: 0221-935883 Fax 0221-9358859 Mail: rodenkirchen@rewe-istas.de

Montagehelfer/Lagerarbeiter/Staplerfahrer für gut bezahlte Jobs gesucht AGILIS-Zeitarbeit GmbH ☎ 0221-234785

Reinigungsmitarbeiter/in für die Büoreinigung gesucht. Arbeitsort: Porz-Wahn. Arbeitszeit: Montag - Freitag 06:30 - 09:30 Uhr. Mehrarbeit eventuell möglich. ☎ 0221-16907040. Die Putzfeen GmbH & Co.KG

Raumfleger/innen für Büoreinigung in Köln-Rath, Rösrather Str. gesucht. Auf geringfügiger Basis oder mit Steuerkarte AZ: Mo-Fr von 17:00-18:45 Uhr. ☎ 02205 - 905 135.

240 Liter Fassungsvermögen: Nie waren sie größer als heute



Auf der Breite Straße steht eine der neuen Abfalltonnen. Foto: Ayhan Demirci

Neuartige Abfalleimer sollen die Situation in der Innenstadt entspannen. Die Modelle zeichnen sich durch ihre schiere Größe aus.

VON AYHAN DEMIRCI

Köln. Offiziell wurden sie kürzlich bei einem Pressetermin mit Oberbürgermeister Torsten Burmeister und AWB-Geschäftsführer Thomas Thaulau vorgestellt.

Bereits vorher waren sie aber schon zu sehen, etwa auf der Breite Straße, wo allein zwischen der NevenDumont-Straße und der Nord-Süd-Fahrt vier aufgestellt worden sind. Die Dimensionen der „Müll-

Giganten“: Die Abfallbehälter haben ein Fassungsvermögen von 240 Litern (dreimal mehr als die herkömmlichen Modelle), das robuste Gehäuse ist bei einer Kantenlänge von knapp 80 Zentimetern 1,50 Meter hoch. Zum Vergleich: Helene Fischer misst 1,58 Meter.

Zum Hintergrund der Einführung der neuen Modelle: Der Rat der Stadt hat mit dem „Masterplan Stadtsauberkeit“ im Jahr 2024 unter anderem auch den Auftrag an die Verwaltung gegeben, das bestehende Papierkorbbkonzept zu überarbeiten und künftig innovativere und bedarfsorientierte Modelle aufzustellen. Eine weitere Besonder-

heit ist die Bezeichnung des Modells: Die AWB nennt die auffälligen Mülleimer „Papierkorbbgaragen“. Über ihre Vorzüge sagt AWB-Sprecherin Cordula Beckmann: „Die vier großen Öffnungen erlauben auch den Einwurf von Gegenständen wie beispielsweise Pizzakartons, ein wesentliches Kriterium für diesen Papierkorbbtyp. Zur Leerung wird der Behälter aus dem Gehäuse gezogen und anschließend in ein Abfallsammelfahrzeug entleert. Das Verfahren ist ergonomisch und bietet den Mitarbeitenden einen deutlich höheren Bedienkomfort.“ Dass der Behälter aus dem Gehäuse gezogen werden

kann, ist auch der Grund für die Namensgebung „Papierkorbbgaragen“.

Ersatz für den bisherigen „Abfallhai“

In den kommenden Tagen werden nun 100 der jeweils 155 Kilogramm schweren „Papierkorbbgaragen“ an stark frequentierten Standorten in der Kölner Innenstadt, zum Beispiel am Neumarkt, aufgestellt.

Ein anderes in Köln erprobtes Papierkorbbmodell ist dagegen Geschichte. Der sogenannte „Abfallhai“, in denen der Müll bereits im Behälter gepresst wurde und der seine

Energie aus einer Solaranlage auf dem Deckel bezog, ist aus dem Stadtbild verschwunden.

Das aufsehenerregende Hightech-Modell mit prägnantem Look galt zwar als innovativ, erfüllte aber die Erwartungen nicht. Laut AWB-Sprecherin Cordula Beckmann war etwa die Solartechnik zu störanfällig. Zudem war der „Solar-Presshai“ wegen eines Stückpreises von 88.000 Euro auf der sogenannten Verschwendungsliste des Bundes der Steuerzahler gelandet.

Jetzt wird mit den „Papierkorbbgaragen“ ein neues Kapitel in der abwechslungsreichen Geschichte Kölner Abfalleimer aufgeschlagen.

Ihre Anzeigen auch online!

Stellenanzeigen.de YOURJOB.de

RÜSTIGE HELFER/IN (m/w/d) GESUCHT
Gerne auch Rentner / Ruheständler!
Für unser Unternehmen suchen wir einen zuverlässigen Helfer für Lager und Fuhrpark.
Ihre Aufgaben:

- kleinere handwerkliche Arbeiten
- Botengänge und Besorgungen
- Aufräum- und Ordnungstätigkeiten
- kleinere Transport- und Hilfsarbeiten

Wir bieten:

- ca. 15–20 Std./Woche
- flexible, planbare Arbeitszeiten
- abwechslungsreiche Tätigkeit

Kein Lebenslauf für den Erstkontakt erforderlich. Interesse? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:
METALLBAU LÜCKERATH GMBH & CO. KG
Frau Pavandi, Tel.: 02236 3941-19
E-Mail: np@ml-koeln.de

Dombauhütte öffnet ihre Pforten

Köln. Die Kölner Dombauhütte beteiligt sich am Samstag, 12. September 2026, am „Tag des offenen Denkmals“. Von 10 bis 17 Uhr können Besucherinnen und Besucher die Werkstätten der Dombauhütte sowie das Baptisterium hinter dem Domchor besichtigen.

Zwischen 12 und 15 Uhr öffnet zusätzlich die Domgrabung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

In der Dombauhütte zeigen Steinmetze, Bildhauer, Gerüstbauer, Schreiner, Schmied, Dachdecker sowie Fachleute für Stein-, Glas- und Textilrestauration, wie sie zum Erhalt des Kölner Doms beitragen. Außerdem informiert die Abteilung Steintechnik über den digitalen Zwilling der Kathedrale.

Der Zentral-Dombau-Verein und der Kölner Domverlag sind mit Infoständen vertreten. Geöffnet ist auch das Baptisterium aus dem 6. Jahrhundert, der älteste Taufort Kölns. Mitarbeiter der Domgrabung erläutern dort den archäologischen Befund und das erhaltene achtseitige Taufbecken.

Eine Zeitreise in rund 2000 Jahre Baugeschichte bietet die Domgrabung. Unter dem Fußboden der Kathedrale sind unter anderem Spuren eines römischen Stadtviertels und Fundamente des Alten Domes erhalten. Der Zugang befindet sich im Fundament des Südturms neben der Turmbesteigung.

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN ZUM

Toyota Teamday

SAMSTAG 26. SEPTEMBER 2026

Auto Levy GmbH | Widdersdorfer Str. 227-229 | 50825 Köln

ES WARTET AUF SIE:

DER NEUE TOYOTA YARIS CROSS

DER ULTIMATIVE CROSSOVER FÜR DEN ALLTAG

AB **189 €*** MTL. LEASEN
1.990 € ANZAHLUNG

Energieverbrauch Toyota Yaris Cross Hybrid Teamplayer, Benzinmotor 1,5-I-VT-I 68 kW (92 PS), Elektromotor 62 kW (84 PS), Systemleistung 96 kW (130 PS), kombiniert: 4,5 l/100 km; CO2-Emissionen kombiniert: 101 g/km; CO2-Klasse C. Abb. zeigt Sonderausstattung.

* Unser Kilometerleasing-Angebot für den Toyota Yaris Cross Teamplayer, UPE: 20.590,00 €, Gesamtkreditbetrag: 24.698,70 €, Leasingsonderzahlung: 1.990,00 €, Gesamtbetrag: 9.238,12 €, zzgl. Auslieferungspaket (Überführung, Zulassung inkl. Wunschkennzeichen und Umweltpaket, Fußmatten, SOS-Paket) i.H.v. 1.460,00 €, jährliche Laufleistung 10.000 km, Vertragslaufzeit: 36 Monate, 36 mtl. Raten à 189,67 €. Ein unverbindliches Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2026. Nur solange der Vorrat reicht. Bonität vorausgesetzt. Das Leasingangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 4 PAngV.

AUTOLEVY GmbH | 9x IN NRW

AUTOLEVY.DE

Flexibel? Belastbar? Motorisiert?

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer (m/w/d)**, die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung** (Teilzeit) flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Wir freuen uns auf Sie!**

☎ **02203 1883 15**
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG • August-Horch-Str. 10 • 51149 Köln

Ihre Anzeigen auch online!

Stellenanzeigen.de YOURJOB.de

Barankauf von Gold und Silber zu Höchstpreisen! Wir kaufen: Münzen, Medaillen, Zahngold, Schmuck, Golduhren, Silberbestecke, Silbertablets usw.

Unser Ankaufspreis betrug am 08.09. für 1g Feingold bis zu 109,00 €. Erfragen Sie unseren Tagespreis!

Münzen & Medaillen-Galerie Koeln
Auktionshaus Knopek OHG
Alter Markt 55 • 50667 Köln
Tel.: (02 21) 25 36 00

Veranstaltungen im Bezirksrathaus Porz 2026

Lily und Lily (Premiere)
Komödie mit Franziska Traub, Rebecca Lara Müller, Alexander Milz u. a.
Sa., 12. September 2026, 20 Uhr

Medden us dem Levve
Das Kölner Kabarett Ensemble mit: „He jet un do jet“ mit Eli Steckmann u. a.
Fr., 18. September 2026, 20 Uhr

Senioreninfotag Eintritt frei
„Mitten im Leben: Porz bewegt – Teilhabe für Alle!“
Do., 24. September 2026, 11 – 15 Uhr

Ingo Appelt Restkarten
„Männer nerven stark“
Fr., 2. Oktober 2026, 20 Uhr

Das Fräulein Wunder
Musikalische Komödie von Murat Yeginer
Fr., 9. Oktober 2026, 20 Uhr

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:
kölnicket Hotline 0221 2801 & westlicht boomlicht
T: 0221 221-97333

Stadt Köln

1,7 Milliarden Euro fehlen im Doppelhaushalt 2027/2028

Knappe Kassen: Klamm, klammer, Köln

Köln steht finanziell gewaltig unter Druck: Für 2027 und 2028 plant die Stadt mit Defiziten von zusammen mehr als 1,7 Milliarden Euro. Gleichzeitig steigen die Kosten für Soziales, Jugend und Schulen kräftig. Trotz Einsparungen von rund 250 Millionen Euro pro Jahr reicht das Geld nicht, um Einnahmen und Ausgaben ins Gleichgewicht zu bringen. Oberbürgermeister Torsten Burmester spricht deshalb von einem „SOS“ an Bund und Land.

VON TIM ATTENBERGER, JULIA HAHN-KLOSE, MATTHIAS HENDORF, SUSANNE ROHLFING UND DIRK RISSE

Köln. Auf Köln kommen finanziell schwierige Jahre zu. Die Stadtverwaltung hat ihren Entwurf für den Doppelhaushalt 2027 und 2028 vorgelegt. Darin klaffen gewaltige Löcher. Für 2027 rechnet die Stadt mit einem Defizit von 811,3 Millionen Euro. Ein Jahr später sollen sogar 931,4 Millionen Euro fehlen. Zusammen genommen ergibt das für beide Jahre ein geplantes Minus von mehr als 1,7 Milliarden Euro. Zur Einordnung: Der Haushalt für das laufende Jahr umfasst rund 6,7 Milliarden Euro.

Oberbürgermeister Torsten Burmester und Stadtdirektorin sowie Stadtkämmerin Prof. Dr. Dörte Diemert haben den rund 3.000 Seiten starken Haushaltsentwurf dem Kölner Rat nun vorgestellt. Endgültig beschlossen werden soll der Haushalt am 12. November 2026. Bis dahin beraten Politik und Bezirksvertretungen über die Zahlen.

Bis dahin dürfe Ratspolitikern sowie Verbänden und Vereinen ordentlich der Kopf rauchten angesichts der komplexen Lektüre. Wo am Ende wie hart gespart wird, ist noch nicht in vollem Umfang erkennbar. Klar sind zwei Dinge:

Eine Reihe von Gebühren werden erhöht und an vielen Stellen fließt künftig weniger Geld. Dazu ein Überblick in Auszügen:

Soziales. Bei den freiwilligen Sozialleistungen und Diversität wird gespart: Die Stadt will hier rund 6,2 Millionen Euro weniger ausgeben.

Auch die Kinder- und Jugendarbeit muss zurückstecken, ihr fehlen etwa 8,7 Millionen Euro. Bei den Bürgerhäusern wird um rund 1,7 Millionen Euro gekürzt.

Ganz gestrichen werden sollen die Einschulungshilfe für Familien mit Köln-Pass (2026 noch 180.000 Euro), der Zuschuss für Frauenprojekte (150.000 Euro) und der Förderpotopf Antirassismus-/Antidiskriminierungsarbeit (100.000 Euro).

Verabschiedet wird der Doppelhaushalt voraussichtlich im November.

Großbauprojekte. Hier hat sich die Stadt einen jährlichen Kostendeckel von 350 Millionen Euro pro Jahr auferlegt, plus einer Reserve von 50 Millionen Euro für Notfälle. Zwei Beispiele: Die Sanierung der Severinsbrücke steht mit 175 Millionen Euro in der mittelfristigen Finanzplanung der nächsten fünf Jahre, aber



Die Verwaltung hat vorgelegt. Bis November werden die Beratungen dauern. Dann soll der Rat entscheiden. Foto: KI-generiert mit ChatGPT/OpenAI

die Grobkostenschätzung liegt jetzt schon bei rund 325 Millionen Euro. Auch die 115 Millionen Euro für die neue Feuerwache Innenstadt wird nicht die Endsumme sein.

Verkehr. Die zwei neuen Rhein-Brücken für Radfahrer und Fußgänger an der Basstei und am Rheinauhafen werden weitergeplant. Burmester hatte im Rat allerdings gesagt, dass Köln sich solche „Plan-spiele“ wie auch die für eine Rheinseilbahn und einen Wasserbus in Zukunft nicht mehr leisten könne.

Gespart wird bei der Generalinstandsetzung von Straßen: Statt 12,3 Millionen Euro in diesem Jahr sind es 2027 noch zehn und 2028 noch acht Millionen Euro. Gemeint sind vollständige Erneuerungen, nicht das Flickendeckeln von Schlaglöchern.

Sport. Gestrichen werden soll der Zuschuss für den Kölner Renn-Verein (300.000 Euro), der das gepachtete Gelände der Pferderennbahn instandhalten muss. Wegfallen sollen außerdem die Eisport-

förderung (200.000 Euro) und die Qualifizierungsmaßnahmen Sport (45.000 Euro). Nicht weitergeführt wird das Projekt „Kölner Sportvorbilder“ (100.000 Euro). Darüber erhalten 14 Spitzenathletinnen und -athleten von August 2025 bis Ende Dezember 2026 monatlich 400 Euro, um die Jugend zu inspirieren und den Breitensport zu stärken.

Bildung. Die Ausgaben für Schulträgeraufgaben wachsen von 686 Millionen Euro auf 734 Millionen im Jahr 2027, insbesondere durch höhere Schulmieten. Einige Schulen, die vor ein paar Jahren noch als unerlässliche Neubauprojekte galten, könnten gestrichen werden.

Wo genau gekürzt wird, zeigt erst der neue Schulentwicklungsplan, der für die Sitzung des Schulausschusses am 21. September erwartet wird. Diskutiert wird eine Deckelung der Ausgaben im Schulbau und für Schulmieten. Diemert hatte schon im Juni Sparmaßnahmen angekündigt: „Wir reden über alles, auch über Bau und

Ausstattung von Schulen.“ Nachdenken müsse man auch über Baustandards und technische Ausstattungen. Schuldirektor Robert Voigtsberger äußerte sich ähnlich: „Es wird die eine oder andere Schulbaumaßnahme geben, die wir nicht mehr durchführen.“

Ob Eltern künftig höhere Beiträge zahlen müssen, ist noch unklar. Die Kämmerin hat aber angekündigt, Gebühren und Entgelte anheben zu wollen.

Brauchtum: Im Entwurf für den Haushalt 2027/2028 fallen die Gesamtzuschüsse für Rosenmontagszug und Schull- und Veedelzöch deutlich niedriger aus als in den Vorjahren. Für die Gemeinnützige Gesellschaft des Kölner Karnevals mbH, die im Auftrag des Festkomitees den Rosenmontagszug organisiert, sind 160.000 Euro für 2027 und 155.000 Euro für 2028 vorgesehen. Gegenüber 2026 entspricht das einem Rückgang von rund 32,5 Prozent. Auch für den Verein Ähzebar un Ko, der den Geisterzug organisiert, sind keine

Mittel mehr eingeplant. 2026 waren noch 2.050 Euro vorgesehen. Eine Folge der hohen Defizite: Die steigende Verschuldung lässt gleichzeitig das Eigenkapital der Stadt schmelzen.

Bislang sei es durch frühe Sparmaßnahmen gelungen, eine Haushaltssicherung zu vermeiden. Ein ausgeglichener Haushalt rückt nach Einschätzung der Verwaltung allerdings immer weiter in die Ferne.

Trotz der Finanzprobleme will die Stadt nicht auf sämtliche Zukunftsinvestitionen verzichten. Im Haushaltsentwurf sind weiterhin Gelder unter anderem für Mobilitätswende, Klimaschutz, Anpassungen an den Klimawandel, Digitalisierung, Sicherheit und Sauberkeit vorgesehen. Aus Sicht der Stadt reichen eigene Sparanstrengungen jedoch nicht aus. Verwaltung und Oberbürgermeister fordern deshalb auch grundlegende Veränderungen auf Bundes- und Landesebene, insbesondere bei gesetzlich vorgegebenen Aufgaben und deren Finanzierung.

STEUERBERATUNG
BUCHHALTUNG
TAX-JUR Fahr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H
F & E Rechtsanwalt UG (haftungsbeschränkt)

WIR MACHEN DAS FÜR SIE!

- Jahresabschlüsse
- Lohn- & Finanzbuchhaltung
- Gewinnberechnung
- Betriebsprüfungen
- Erbschaftsteuerrecht
- Land- und Forstwirtschaft
- Einspruchsverfahren
- Internationales Steuerrecht
- Steuerfahndungsfälle
- Steuerstrafverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Vollstreckungsverfahren
- Haftfälle u.v.m.

Im Alters- und Krankheitsfall auch Hausbesuche möglich.

Sie erhalten von uns eine persönliche Beratung.

WIR VERTRETEN IHRE INTERESSEN!

Ansprechpartnerin: Anke Schmidt • kontakt@embgenbroich-ug.de
☎ 0800 - 77 40 100 (kostenlos)
50670 Köln • Im Mediapark 8 • www.embgenbroich-steuerberater.de

Wohin mit den Schrott-Rollern aus dem Rhein?

VON LISA BALGENORT

Köln. Das extreme Niedrigwasser hat in den vergangenen Monaten eine große Menge an Schrott und Müll aus dem Rhein sichtbar gemacht, darunter auch E-Scooter. Stellt sich die Frage: Wer ist jetzt für die Entsorgung der geborgenen E-Scooter verantwortlich und was droht denjenigen, die die Fahrzeuge in den Rhein geworfen haben?

Für die Entsorgung der defekten Fahrzeuge sind grundsätzlich die Halter verantwortlich, erklärt die Stadt auf Nachfrage des Kölner Stadt-Anzeigers. Verfügt der E-Scooter über ein Kennzeichen, werde der Halter zum Entfernen des Fahrzeugs aufgefordert. Kann kein Halter

festgestellt werden, erhalten die Kölner Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) den Auftrag, das Fahrzeug zu entfernen.

Anders ist es bei den Verleihern. Der Betreiber Bolt erklärt, dass alle Scooter mit GPS-Modulen ausgestattet sind, die fortlaufend den Standort übermitteln. „Wird ein Fahrzeug geborgen und an Land abgestellt, aktualisiert sich diese Standortmeldung entsprechend, unser Kölner Team wird darauf aufmerksam und kann eine Abholung einplanen“, so Bolt.

Die Fahrzeuge des Anbieters Lime können ebenfalls geortet werden, solange sie noch über ausreichend Akku verfügen. „Sollte ein Fahrzeug offline gehen, kann unser Team

auf die letzte bekannte Position zurückgreifen“, erklärt der Verleiher. Der Betreiber Voi teilt mit: „Unsere Teams haben Fahrzeuge in Gewässernähe im Blick und gehen entsprechenden Hinweisen nach.“ Alle drei Verleiher berichten zudem, dass sie eng mit dem ehrenamtlichen Verein „Kölner Rhein-Aufräum-Kommando-Einheit“ („Krake“) zusammenarbeiten. Dieser informiere die Anbieter, sobald eines ihrer Fahrzeuge aus dem Rhein geborgen wurde. Dafür betreibt der Verein nach Angaben von Bolt inzwischen auch eine eigene Webseite, auf der die Anzahl der Scooter mitsamt GPS-Daten gemeldet wird.

Was passiert mit den geborgenen Fahrzeugen? Bolt gibt



Ursache: Vandalismus. Regelmäßig werden in Köln E-Scooter aus dem Rhein gefischt. Foto: Csaba Peter Rakoczy

an, die Meldungen von Krake täglich zu prüfen und die entsprechenden Fahrzeuge dann abzuholen. „Ist dies nicht sofort möglich, lagert der Verein die Geräte gegen eine Aufwandspauschale zwischenzeitlich sicher“, so Bolt.

Lime gibt ebenfalls an, dass geborgene Fahrzeuge abgeholt und anschließend fachgerecht behandelt werden. Bei den Fahrzeugen von Voi überprüfe man zunächst, welche der abgeholten Fahrzeuge oder Komponenten wieder aufbereitet werden können, bevor

nicht mehr verwendbare Teile recycelt werden. Der letzte Kunde wird übrigens nicht automatisch in Regress genommen. Die Verleiher teilen übereinstimmend mit, dass die Person, die den E-Scooter zuletzt ausgeliehen hat, grundsätzlich nicht mit Konsequenzen rechnen muss, sofern sie das Fahrzeug ordnungsgemäß abgestellt hat. „Das vorsätzliche Verbringen unserer Fahrzeuge in den Rhein oder ihre Beschädigung ist Vandalismus und wird nach unserer Erfahrung in der Regel durch unbekannte Dritte verursacht, nicht durch reguläre Nutzende“, erklärt Lime. Sollte sich im Einzelfall nachweisen lassen, dass ein Fahrzeug während der Ausleihe beschädigt oder aktiv ins Wasser befördert wurde, können nach Angaben der Betreiber jedoch rechtliche Schritte oder Kontosperrungen drohen.

Verhindern, dass Scooter im Rhein landen, lässt sich leider nicht. Alle drei Verleiher geben an, dass sie entlang des Rheinufer Parkverbotszonen eingerichtet haben. Das bedeutet, dass in diesen Bereichen die Fahrt technisch nicht beendet werden kann. Außerdem müssen die Nutzerinnen und Nutzer nach jeder Fahrt ein Foto von dem abgestellten Fahrzeug aufnehmen.

Erinnerungen erleben: Lilly kommt mit Pop-up-Event nach Köln

Unsere Erinnerungen machen uns zu dem, wer wir sind. Die Lilly-Kampagne „Bevor Du es vergisst“ zeigt: Wir können kognitivem Abbau entgegenwirken. Um das Thema Gehirngesundheit greifbar zu machen, lädt Lilly vom 25. bis 29. September in den Mediapark Köln ein.

Um unsere kognitive Fitness bis ins hohe Alter zu bewahren, braucht unser Gehirn Fürsorge. Doch vielen Menschen ist nicht bewusst, wie aktiv wir unsere Gehirngesundheit mitgestalten können. „Bevor Du es vergisst“ klärt auf: Expert:innen gehen davon aus, dass bis zu 45 % der Demenzfälle durch 14 beeinflussbare Risikofaktoren potenziell verhindert oder verzögert werden könnten (Livingston et al. 2024).

Um diese Erkenntnisse zu verankern, bringt das forschende Pharmaunternehmen Lilly die „Memory Radio Station“ auf den Platz im Mediapark Köln. Das Projekt verwandelt mithilfe künstlicher Intelligenz Geschichten der Besucher:innen in Bilder und bewahrt so Erinnerungen visuell für die Zukunft.

Über das Event hinaus bietet die Website alltagstaugliche Tipps: www.meine-gehirngesundheit.de. Unser Gehirn trägt uns ein Leben lang – ein guter Grund, ihm frühzeitig die nötige Beachtung zu schenken.

Quelle: Livingston, G. et al. (2024): Dementia prevention, intervention, and care: 2024 report of the Lancet standing Commission. The Lancet, 404(10452), 572–628. Elsevier. CINA46094, August 2026

Lesen Sie am Sonntag

Hinter den Kulissen der „Sesamstraße“

Internationaler Höhlentag

Bei diesem Quiz nicht grottig abschneiden!

Kölner Puppenkönig & seine Tricks

schnell. schneller.

www.express-die-woche.de

Su säht mer en Kölle

Bei Rut muss de stonn

Mer hät ussjerechent, dat jederein en singem Levve zwei Woche bei Rut aan der Ampel steit. Hück jitt et, wie de Firma Siemens säht, 1,5 Millijone Ampele. Ich hann Ampele nor jän, wann se op jrön stonn. Ävver wä well hück noch op singe Stinkeske (Auto) verzichte? Keiner! Alsu sto’ mer all bei Rut aan der Ampel un wade.

Katharina Petzoldt